

Jahrbuch für Evangelikale Theologie

4. Jahrgang

1990

Herausgegeben im Auftrag des
Arbeitskreises für evangelikale Theologie (AfeT)
und des Arbeitskreises für eine biblisch erneuerte Theologie (AfbeT)
von Helmut Burkhardt, Hans Hauzenberger,
Heinz-Werner Neudorfer (Gesamtredaktion)
und Helge Stadelmann (Buchinformation)

R. BROCKHAUS VERLAG WUPPERTAL UND ZÜRICH

Hans-Walter Krumwiede (Hg.). *Evangelische Kirche und Theologie in der Weimarer Republik*. Grundtexte zur Kirchen- und Theologiegeschichte, 2. Hg. Heiko A. Oberman, Adolf Martin Ritter und Hans-Walter Krumwiede. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag, 1990. 262 S., DM 39,80

Erfreulich schnell nach dem Band mit ausgewählten Schriften Zwinglis (siehe die Rezension in *JET* 3, S. 247f) ist der zweite Band der 'Grundtexte zur Kirchen- und Theologiegeschichte' erschienen, wiederum in sorgfältiger Edition (vermißt wird wie in Band 1 die benutzerfreundliche Zeilenzählung der

Quellentexte). Gegliedert ist die Quellensammlung in die drei Teile "Von der Kriegsniederlage und Revolution bis zu den Anfängen der Republik (1918-1923)" (S. 8-111 mit Texten von Karl Barth, Paul Tillich, Max Weber, Emanuel Hirsch, Ernst Troeltsch und anderen), "Die Theologie der Krise" (S. 112-183 mit Texten von Karl Holl, Karl Barth, Adolf von Harnack und Friedrich Gogarten) und "Die evangelische Kirche in der Phase der Festigung (1924-1929) und des Endes der Republik (1933)" (S. 184-246 mit Texten von Paul Althaus, Günter Dehn, Karl Barth, Paul Tillich und Hans Asmussen).

Das eigentliche Problem bei einem solchen Unternehmen ist die Auswahl der Texte und deren Kürzung. Krumwiede hilft sich zum Teil mit paraphrasierenden Zusammenfassungen (S. 12-16, 115f), einem sicher unbefriedigenden Verfahren. In der Regel werden die Texte sinnvoll gekürzt bzw. vollständig abgedruckt. Umfängliche Einleitungen führen den Benutzer gut in den historischen Kontext ein. Als den wichtigsten Theologen der Weimarer Republik sieht der Herausgeber wohl Karl Barth an, denn nahezu ein Drittel des Umfanges der Texte stammt von ihm (vor allem der Tambacher Vortrag "Der Christ in der Gesellschaft" von 1919, S. 34-60 und der Aarauer Vortrag "Biblische Fragen, Einsichten und Ausblicke" von 1920, S. 131-151). Der durch diese Auswahl gegebene Ausschnittcharakter des Bandes ist Krumwiede bewußt, weist er doch selbst auf den Verzicht auf Texte von Rudolf Bultmann, Emil Brunner und Eduard Thurneysen hin sowie auf die Aussparung von Quellen aus der katholischen Kirche und der jüdischen Literatur sowie des Antisemitismus (S. 1). Nicht erwähnt wird, daß auch Quellen aus dem Bereich des Pietismus vollständig fehlen. Das Spektrum der kirchlichen Situation in der Weimarer Republik wäre noch deutlicher geworden, wenn man Texte etwa von Walter Michaelis und auch von Dietrich Bonhoeffer aufgenommen hätte. Ausschnitte aus Otto Dibelius' bekanntem Werk *Das Jahrhundert der Kirche* (1926, 6. Auflage 1928) werden nicht geboten, wohl aber Barths leidenschaftliche Kritik *Quousque tandem . . . ?* (1930). So empfiehlt es sich, dem Rat des Herausgebers zu folgen und für bestimmte Bereiche die von ihm selbst zitierten weiteren Quellenbände zur Weimarer Republik heranzuziehen (S. 257). Sehr hilfreich sind die biographischen Angaben zu den Textautoren (S. 247-255), bei den dort ebenfalls gegebenen Literaturhinweisen wäre zu ergänzen bei Asmussen Wolfgang Lehmann, *Hans Asmussen: Ein Leben für die Kirche* (Göttingen, 1988; siehe die Rezension in *JET* 3, S. 258-261) und bei Gogarten Peter Henke, "Gogarten, Friedrich (1887-1967)", *Theologische Realenzyklopädie*, 13 (Berlin, New York, 1984), S. 563-567. Die bei der allgemeinen Literatur zur Geschichte der Weimarer Republik (S. 256f) erwähnte Habilitationsschrift von Jochen-Christoph Kaiser erscheint 1990 im Druck. Eine Chronik der Weimarer Zeit und ein Personenregister schließen diesen insgesamt wertvollen Band ab.

Lutz E.v. Padberg